Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 6 (1859)

Heft: 4

Artikel: Aargau

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-286139

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

· 1501

no T

	Baaren .	1917 pg-1		RECOURSES I	Fr.	10,912.	76	mod •
"	Exstanzen			9:megania, 1	in Har	3,600.	83	115.5
"	Baarschaft			nia karatalir	11	1,199.	06	reference
	Hann Royal				Fr.	15,712.	65	endi.
	ur (MR) en sid	m na	me/3	Passiva	n : 5#1]	13,870.	50	FILLER
	forces , while its	naf mad	isig s	Guthaben	Fr.	1,842.	15	

Ein neues Schulhaus erstellte die Gemeinde Roggliswhl; Moosen und Sempach verbesserten ihre Schullokale. Für die Schulen in Knebligen und Vordergraben wurden in Privathäusern zweckmäßigere Schulskuben hergerichtet.

Dieses Jahr wurden für einstweilen die Unterschulen in Hellbühl, Roggliswhl und Wikon eingestellt; der Mangel an Lehrern und die Abnahme der Kinderzahl erheischte dies. Die Schule in Erlen, Gemeinde Emmen, wurde in die Hub, Gemeinde Littau, verlegt, und in Luzern die III. Klasse der Knaben paralellisirt.

Es sind 623 Knaben mehr als Mädchen und im Ganzen 518 Schüler weniger als im Jahr 1856. Schulversäumnisse sind weniger als im letzten Jahr: entschuldigte 15,769, unentschuldigte 45,488; es kommen mithin auf den Schüler $16^{1/2}$ Schulversäumnisse.

Freiburg. Charakteristisches. Wie öffentliche Blätter mittheilen, wurden unlängst im Schulhanse zu Murten drei Bewerder auf die vakante Schulstelle Courtion examinirt, welchen man keineswegs, wie es so häusig gesschieht, den Vorwurf der Haldwisserei oder Vielwisserei machen konnte, denn diese wußten gar nichts. Auf die Frage, wie der Hauptort in dem Kanton Uri heiße, wußte nicht Einer eine Antwort. Zwei meinten Uri, der Dritte aber blieb stumm wie das Grab. Wo liegt der Kanton Uri? wurde hierauf gefragt. Antwort: Zwischen Thurgan und Schafshausen. Diese komplete Unswissenheit war schoch kein Hinderniß, daß nicht Einer von den Dreien die Stelle wirklich erhielt; ja wenn man sich erinnert, wie jüngst ein freiburgisscher geistlicher Schulinspektor die an der Wand der Schulstube hängende Landstarte mit den Worten zerriß: "Das brauche sich nicht in der Schule, es sei genug, wenn die Kinder nur den kathelischen Glauben sernen," — so mußte die Unbekanntschaft mit der vaterländischen Erdbeschreibung dem Betressenden vielmehr zur Empfehlung dienen.

Margan. Bremgarten. Die Kulturgesellschaft des Bezirks Bremgarten hat in ihrer Versammlung vom 6. l. Mts. das Neue Jahr mit verschiedenen gemeinnützigen Verhandlungen und Beschlüssen begonnen.

1) Un die Lehrer, welche letztes Jahr freiwillig Sonntagsschulen gehalten, wurde zur Anerkennung ber dießfälligen Bemühungen aus der Bereins-

tasse ein Honorar von Fr. 160 verabreicht und gleichzeitig eine Vorstellung an die Tit. Erziehungsdirektion beschlossen, worin dieselbe angelegentlichst ersucht werden soll, die obligatorische Einführung und Organisation von Fortbildungsanstalten sür die aus der Schule entlassene Jugend zu bewirken.

- 2) Die vortreffliche Volks- und Jugendschrift von F. Tschudi: "die Bögel und das Ungezieser", wovon die Tit. Erziehungsdirektion jeder Gemeinde des Kantons je ein Exemplar zum Geschenke gemacht hat, soll auch auf Kosten der Gesellschaft angeschafft und im Bezirke in angemessenster Weise verbreitet werden.
- Aarau. (Corr.) Am Abend vor dem h. Weihnachtsfeste wurde der hiesigen Kleinkinderschule von den Stifterinnen und Pflegerinnen derselben ein Weihnachtsbaum geschenkt. Die ansprechende Festlichkeit war von den Müttern und Geschwistern der Kinder und andern Theilnehmerinnen zahlreich besucht. Diese Vorschule zählt gegenwärtig 42 Kinder, 18 Knaben und 24 Mädchen, im Alter von 3—6 Jahren. Sie wird von einer wackern Lehrerin mit viel Geschief und großer Unverdrossenheit geleitet. Beide, die lieben Kleinen, sowie die brave Lehrerin, haben diese Freude wohl verdient. Gott lohne hiefür die edlen Jugendfreunde! —

Der Aargan verlor mit Neujahr 1859 an Hrn. 3. 3. Hefti aus Mollis einen wadern Schulmann, indem berfelbe burch Familienverhältniffe gedrängt, ben Lehrerberuf mit einem Industrie-Beschäft vertauschte. Seit 16 Jahren wirkte Br. Hefti als Lehrer an der Bezirksschule zu Aarau und war mehrjähriger Schulinspektor und Leiter ber Lehrerkonferenz. Mit Bedauern vernahm die Stadt die Kunde, daß ber treue und tüchtige Lehrer sie verlaffen wolle; auch die Lehrerkonferenz bedauert feinen Berluft und ungern missen die Lehrer ihren geliebten Schulinfpeftor. Dem Scheidenden veranstalteten am Abend bes 6. Januars feine Kollegen, Freunde und ehemaligen Schüler ein Festessen, wobei sie ihm burch ben Brn. Erziehungsbirektor U. Keller einen hübschen filbernen Becher zum Andenken an Aarau überreichen ließen. Hr. Reftor A. F. Fröhlich, ber bekannte Dichter, brachte bem geliebten Kollegen einen herzlichen Scheibegruß. Auch wurde manch sinnreicher Toast zum freundlichen Abschiede ausgebracht. Möge Gr. Befti auch in seinen neuen Berhältnissen und in seiner Beimath ein warmer Freund und Gonner ber Schule bleiben, und bie Stadt Aarau fowie ben Aargan im lieben Anbenken behalten! -

Zum Professor der französischen Sprache und Literatur an der Kantonsschule wurde Hr. Jakob Hunziker von Kirchleerau, der sich seit Jahren in Paris aufhält und durch seine wissenschaftliche Thätigkeit bereits einen rühmlichen Namen erworben hat, gewählt. Wir hoffen, die Anstalt werde in diesem jungen Manne einen Lehrer erhalten, wie sie ihn bedarf. —

Bürich. Der Erziehungsrath hat die Herren Regierungspräsident Dubs und Seminardirektor Fries beauftragt, mit dem Kirchenrathe über die künftige Organisation der Ergänzungsschulstuse und deren Rückwirkungen auf den kirchelichen Unterweisungsunterricht in Unterhandlung zu treten, worauf der Kirchenzath seinerseits zu Komittirten für diese Verhandlungen die Herren Kirchenzähle Zollinger und Finsler ernannte.

— Die drei Primarlehrer zu Thalweil wurden am Splvestertag von einem edlen Freund der Volksschule auf freundliche Weise überrascht. Sie ershalten durch die Rentenanstalt in Zürich 5 Jahre lang je am 31. Dezember 20 Fr. ausbezahlt; weitere 100 Fr. für jeden wurden auf zehnjährige Lebensversicherung bei der Rentenanstalt eingelegt. Stirbt einer der Lehrer vor Ablauf dieser 10 Jahre, so fällt die Einlage den Erben zu; verläßt aber ein solcher die Schule, so tritt der Nachsolger in den Genuß der Einlage ein.

Thurgan. Renigkeiten und Einwendungen. (Corr. Schluß.) Ob auch die "Bremsen" den Schulwagen aushalten und dessen Führern die Köpse verwirren wollten — er wird und muß doch vorwärts, vermöge seiner innern Triebkraft. Eine solche "Bremse" ist die Petition katholischer Thurgauer an den großen Nath um: Aushebung paritätischer Schulen; Rückgabe der Fonds in rein (?) katholische Hände; vermehrte Einräumung der Schulzzeit für katholischen Religionsunterricht u. dgl., welche zugleich dem gegenwärtigen thurg. Erziehungsrathe den Boden zu unterhöhlen sucht. Die Landeszväter werden aber, Reinecke witternd, sich wohl hüten, ihm zu folgen, "nach Malepartus, der Veste."

So viel follte doch der spiritus sæculi einsehen und beherzigen: Nicht die äußere Form der Religion macht selig; ihr Geist nur macht lebendig. Paritätische Schulen hindern zwar an der Ausübung konsessioneller Förmlichteiten und Unterscheidungslehren; allein diese sind nicht Zwecke der allgemeinen Bolksschule und daher ist ihre Beseitigung mehr ein Gewinn als eine Einbuße. Jede christliche Schule ist eine Pflanzstätte der Andestung Gottes im Geiste und in der Wahrheit. Weder die reinskathoslische noch die reinsresormirte Schule darf eine Konsessionsanstalt sein und diesen Grundton übertäuben. Demnach kann die Parität, die sich auf dem geheiligten Boden dieser Pflanzstätte bewegt, niemals religionss oder heilsgessährlich sein; sie wird im Gegentheil das heillose Schisma, das die Gegenswart mit verseinerten Wassen seiert, mit heilendem Balsam belegen. Als Norm sitr die Gesinnung gegen Andersgläubige gilt heute noch das Wort: